

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Barbara Fuchs, Christian Zwanziger BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 05.02.2020

- mit Drucklegung -

Versiegen der Aischquelle

Das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat mir auf meine AzP vom 20.01.2020 zur versiegten Aischquelle geantwortet, dass als Ursache u.a. ein "möglicher Zusammenhang mit einem örtlichen Gipsabbau" gesehen wird.

Daher fragen wir die Staatsregierung:

- 1.1. Welche Anhörungen, Stellungnahmen, Gutachten wurden im Laufe des Verfahrens für den Gipsabbau von der originär zuständigen Behörde, dem Bayerischen Bergamt in Bayreuth, oder von anderen Fachbehörden eingeholt?
- 1.2. Welche Behörden (z.B. Stadt Burgbernheim, Landkreis Neustadt-Aisch-Bad Windsheim – Untere Naturschutzbehörde, Bezirk Mittelfranken - Bezirksregierung, Land Bayern – Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und Bayerisches Umweltamt) waren am Genehmigungsverfahren beteiligt, bzw. wurden gehört?
- 1.3. Welche weiteren Organisationen (z.B. Bund Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz, usw.) waren am Genehmigungsverfahren beteiligt, bzw. wurden gehört?
- 2.1. Zu welchem Ergebnis kamen diese Stellungnahmen jeweils?
- 2.2. Wo kann Akteneinsicht genommen werden?
- 2.3. Von welchen am Genehmigungsverfahren beteiligten Behörden und Organisationen wurde ein Hinweis auf die nahegelegene Aischquelle gegeben und die Befürchtung geäußert, dass die Quelle durch den Gipssteinbruchbetrieb und enormen Grundwasserbedarf Schaden nehmen könnte?
- 3.1. Zu welcher Einschätzung kommt die Fachbehörde des Wasserwirtschaftsamts Ansbach in ihrer Stellungnahme zu der Problematik der räumlichen Nähe zwischen Gipssteinbruch und Aischquelle?

3.2. Falls Zweifel am Standort des Steinbruches und der Nähe zur Quelle in einem oder mehreren Anhörungen, Stellungnahmen oder Gutachten geäußert wurden, wie wurde diesen Einwänden Rechnung getragen?

4.1. Welche Institute, Labore, und andere wissenschaftlichen Einrichtungen wurden im Plan- und Genehmigungsverfahren konsultiert?

4.2. Wer beauftragte diese Stellen jeweils ?

5.1. Wie häufig und wie regelmäßig wurde im Verlauf des Jahres 2010 bis 2019 und in früheren Jahren die Schüttung der Aischquelle kontrolliert?

5.2. Von wem wurde diese Kontrolle durchgeführt?

5.3. Welche Ergebnisse lieferten diese Kontrollen (bitte Daten nach Jahren und auflisten und z.B. Schüttung pro Sekunde)

6.1. Wurden dabei neben der Messung Quantität zur Sicherung der Wasserqualität auch Proben entnommen?

6.2. Welche Ergebnisse lieferten die Analyse der Wasserproben?

7.1. Wann wurde der Fachbehörde des Wasserwirtschaftamts Ansbach (WWA) erstmals gemeldet, dass die Aischquelle zu versiegen droht beziehungsweise versiegt ist?

7.2. Welche Sofortmaßnahmen wurden vom WWA Ansbach daraufhin eingeleitet?

7.3. Mit welchen Maßnahmen reagierte das Bayerische Bergbauamt Bayreuth auf die Nachricht, dass die Aischquelle versiegt?